

fällt ein derartiges Auseinanderstreben im Max und Moritz oder in Buschs Bilderbogen auf. Derartige Karikaturen sind ja in einer immerhin schlichten Formensprache dargestellt worden. Hier hat es der Aquarellist leichter, er wird eher die entsprechende »Stufe« mit seinen Mitteln innehalten können.

Da man, um billig zu bleiben, am liebsten mit vier bis fünf Schablonen und Farben auskommen möchte, sollte man auch die Zeichnung, die oft doch erst für den Auftrag fertiggestellt werden muß, entsprechend schlicht wählen. Man nehme also einen einfachen Einienholzschnitt, eine Federzeichnung ohne Schraffuren. Welche gepflegte Leistung gerade in kolorierten Holzschnitten entstehen kann, zeigte uns Koch mit seinen Blumendarstellungen in der Handkolorierung von Wöllner und in den letzten Monaten der Viking-Verlag mit zwei Büchern, die ihre Bilder dem Holzschneider Zacharias verdanken. Gerade diese beiden Bücher, den »Robinson« und »Die Indianergeschichte« können wir zu den künstlerisch bedeutendsten Leistungen des wiederauflebenden Verfahrens zählen, eben deshalb, weil der Künstler seine Holzschnitte in Absicht auf eine Ausmalung entwarf und schnitt.

Nun ist die Anwendung des Ausmalens ja auch eine Frage der Wirtschaftlichkeit. So mag ein Hinweis auf die vielen Verwendungsmöglichkeiten noch angebracht sein. Einige der schönsten Beispiele in der Buchherstellung nannten wir schon. Es wäre weiter noch an die Kalender »Freundesgabe« im Värenreiter-Verlag zu erinnern, an die kolorierten Bilder zu Schnacks »Sibylle und die Feldblumen« im Insel-Verlag, an kolorierte Bucheinbände im Voggenreiter-Verlag. Durchblättert man erst einmal Proben und Muster einer Kolorieranstalt, so wird man erstaunt feststellen, daß es darüber hinaus kaum ein Gebiet des Druckschaffens gibt, in dem das Verfahren nicht benutzt wird oder werden könnte. Plakate finden wir da (reizvoll, wenn sie ohne Vorzeichnung nur in großen Flächen gemalt wurden), Kalenderrückwände, Postkarten, Prospekte aller Arten, Modezeichnungen, Zeitschriftenumschläge. Besondere Bewunderung werden Stilmuster finden, auf denen Millimeterquadrate ausgemalt sind, wo genauestes Anlegen der Schablone also Vorbedingung ist. Man wird weiter überrascht sein, welche schöne Note Photos (etwa in einem Musterbuch für Reisende) durch das Ausmalen mit Farben erhalten können.

Nach den schönen Proben, die so schon allenthalben vorliegen, dürfen wir hoffen, in Zukunft viel öfter als bisher kolorierte Bilder zu finden. Gerade für den Verleger scheint hier ein besonders reiches Feld brach zu liegen. Es werden so manche verunglückte Leistungen angeboten, in dem Bestreben, farbige Bilder zu geben. Hier haben wir ein einfaches Verfahren, das schon bescheiden angewandt Ausgezeichnetes liefern kann. Aus dem oben Gesagten leuchtet ein, daß gerade bei schlichten Darstellungen ein Ausmalen vorteilhaft ist. Man denke an Kinderbücher, die nur wenige Grundfarben verlangen. Die Wirksamkeit von Karikaturen kann schon durch zwei Farben bedeutend gesteigert werden. Auch in Lehrbüchern mag eine Kolorierung von Zeichnungen ihre Vorteile haben. Leicht sind dadurch graphische Darstellungen, schematische Zeichnungen gut zu überblicken und schneller zu lesen.

Bei der Kalkulation wird schließlich immer besonders ins Gewicht fallen, daß die in einem längeren Zeitraum benötigte Gesamtauflage erst nach und nach koloriert zu werden braucht. Dies hat natürlich seine Vorteile, wenn der Absatz nicht den gehegten Erwartungen entsprechen sollte. Die Kosten je Farbe und je Tausend (zwischen RM 4.— bis 6.—) bleiben die gleichen beim ersten und beim fünften Tausend. Bruno Arbeiter, Hamburg-Poppenbüttel.

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Gau Berlin — Fachschaft Angestellte

Am kommenden Mittwoch, dem 7. Februar, 20 Uhr, findet im Buchhändleraal des Wirtschaftsverbandes der Berliner Buchhändler, Berlin W 35, Winterfeldtstraße 36 der nächste Kameradschaftsabend für die Mitglieder der Fachschaft und den Jungbuchhandel statt. Die unter dem Motto: »Bucharbeit im Kriege« begonnene Vortragsreihe wird fortgesetzt. Es spricht ein Referent der Schriftumsabteilung im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda. Auf Wunsch wird außerdem der Schmalfilm über das Wochenendtreffen des Berliner Jungbuchhandels in Storkow nochmals vorgeführt.

Der Landesleiter für Schrifttum
Martin Wülfing

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Langenbueher, Schöenberg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herfurth, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsberg 20, Postfach 274/75. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—18. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig!

Verband der Buchhändlerorganisationen in Jugoslawien

In die Liste A der Mitglieder wurde eingetragen: Herr Dragutin Fried — »Universum« in Agram (Zagreb).

Das Gutenberg-Jubiläum auf der Leipziger Messe

Im Ring-Mehhaus, dem Sitz der Reichs-Werbe-Messe, wird unter Beteiligung der Reichsmessestadt Leipzig und buchgewerblicher Körperschaften zur Leipziger Frühjahrsmesse vom 3. bis 8. März eine entwicklungsgeschichtliche Ausstellung des Schrift-, Bild- und Druckwesens gezeigt werden. Die Wirtschaftsgruppe »Druck« wird Einblicke in das Schaffen des Druckgewerbes für die deutsche Ausfuhr geben. Führende Druckereien und graphische Kunstanstalten aus allen Teilen des Reiches werden auf der Gutenberg-Jubiläumsschau mit ihren besten Arbeiten auf dem Gebiete der modernen Druck- und Werbekunst vertreten sein.

Ordner, Hefter und Lochung genormt

Bereits seit 1931 bestand ein Normblatt für Schriftgutbehälter, für Ordner, Hefter und Mappen. Auf Grund der Erfahrungen, die mit dieser Norm DIN 821 gemacht worden sind, ist die Norm vom Unterausschuß Schriftgutbehälter beim Deutschen Normenausschuß überarbeitet und erweitert worden; Träger des Normblattes ist in erster Linie die Fachgruppe Industrielle Buchbinderei. Das neue endgültige Normblatt DIN 821 Blatt 1 »Schriftgutbehälter: Ordner, Hefter, Lochung« ist im Deuth-Vertrieb, Berlin, erschienen. Die Verbindlichkeitsklärung dieses Normblattes wird zur Zeit vorbereitet.

Berkehrsnachrichten

Pakete nach der Slowakei

Im Paketdienst mit der Slowakei ist fortan die Versendung von drei Paketen mit einer Paketkarte nicht mehr gestattet. Zur Beschleunigung der Verzollung sind vielmehr künftig für jedes einzelne Paket nach der Slowakei besondere Begleitpapiere auszufertigen.

Personalnachrichten

Am 2. Februar starb im fünfundsiebzigsten Lebensjahr Herr Bernhard Richter, Prokurist und Leiter der Vertriebsmittelabteilung der Firma Koehler & Volkmann in Leipzig, der er mehr als drei Jahrzehnte angehörte.

Für die Fachbücherei des Buchhändlers

Die Anzeige. 16. Jg. S. 1. Neutlingen. Aus dem Inhalt: A. Ebner: Der Einfluß des Krieges auf laufende Anzeigenverträge.

Bücherkunde. 7. Jg. S. 1. Bayreuth: Gauverlag Bayerische Ostmark G. m. b. H. Aus dem Inhalt: F. Koch: Was bleibt aber, stiften die Dichter. — H. Kindermann: Schicksal und Leistung der Deutschen im Spiegel ihrer Dichtung.

Bücherwurm, Der. 25. Jg. S. 6. Dessau. Aus dem Inhalt: G. R. Hode: Der geistige Raum des Schrifttums. — K. Rauch: Das Buch an der Front.

Der Buchhändler im neuen Reich. 4. Jg. S. 11/12. Berlin. Aus dem Inhalt: M. Hieronimi: Die literarische Kriegsvorbereitung der Feindmächte. — Das politische Buch. — Von der Neuerfindung zur Alterscheinung. — H. Vist: Vom biographisch-geschichtlichen Schrifttum des Jahres 1939.

Droit d'Auteur, Le. 53. Jg. Nr. 1. Bern. Aus dem Inhalt: Union Internationale: Etat au 1er janvier 1940. — L'Union internationale au seuil de 1940. — La statistique internationale de la production intellectuelle en 1938. II.

Gebrauchsgraphik. 16. Jg. Nr. 12. Berlin. Aus dem Inhalt: E. G. Paulus: Exlibris und Buchillustrationen von Victor Stuyvaert. — A. Sailer: Exlibris von Fritz Urban Welti.

Leihbüchereiblatt, Großdeutsches. 2. Jg. S. 1. Leipzig: Verlag des Börsenvereins. Aus dem Inhalt: S. Schlecht: Parole 1940. — S. Koch: Der Leihbuchhändler im Krieg. — K. Wunner: Das geht auch den Leihbuchhändler an. — E. Kindt: Charakter, Tradition und Seelenadel. Zu Theodor Fontanes 120. Geburtstag. — S. Gruber: Das Gesicht deutscher Verlage: Die Essener Verlagsanstalt.

Schultheß & Co., Zürich. Zum Werdegang der juristischen Abteilung des Verlages Schultheß & Co. 1821—1939. 48 S. m. Abb. 8°

Zeitschriften-Verleger, Der. 42. Jg. S. 4. Berlin. Aus dem Inhalt: P. Maßfelder: Zeitschrift und Publikum.

Zeitungs-Verlag, Der. 41. Jg. Nr. 3. Berlin. Aus dem Inhalt: Verlegerschulung in der Mannschafsstube.

— Nr. 4. Aus dem Inhalt: Deutsche Zeitschriften im Krieg. — Änderungen von Vorschriften für den Postzeitungsdienst.